

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Georg Materna: Bundeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Hrsg.) (2018). Transnationaler Extremismus. Berlin: Aktion Courage e.V. 59 S., kostenfrei zum Download oder 2,95 €.

Beitrag aus Heft »2018/05 Digitale Bildung?«

Rechtsextremismus wird in der deutschen Öffentlichkeit und Wissenschaft oft als national begrenztes Problem verstanden. Die Autorinnen und Autoren des sehr aufschlussreichen Bandes Transnationaler Extremismus zeigen, dass Rechtsextremismus in der Einwanderungsgesellschaft innerhalb nationaler Grenzen nicht verstanden werden kann. Sie beschreiben, inwiefern ähnliche Ideologeme der Ungleichwertigkeit im Islamismus, türkischen Ultranationalismus und „Rechtsextremismus“ unter Russlanddeutschen vorzufinden sind. Darauf aufbauend zeigen sie Schwierigkeiten, diese Bewegungen im pädagogischen Setting und in der medialen Öffentlichkeit zu thematisieren. Der Band hat drei Teile. Einführend geben mit Sanem Kleff und Eberhard Seidel zwei leitende Akteure von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Auskunft über die Entwicklung ihres Arbeitsbereiches und den verfolgten pädagogischen Ansatz. Anschließend analysiert Floris Biskamp die ideologischen Grundlagen der oben genannten drei transnationalen Extremismen. Besonderes Augenmerk legt er dabei auf ein Verständnis von Rassismus als soziales Verhältnis zwischen Mehrheit und Minderheiten in Einwanderungsgesellschaften. Dieses oft von strukturellen Ungleichheiten geprägte Verhältnis ist auch für die mediale Thematisierung extremistischer Tendenzen von Minderheiten relevant. Denn diese bewegt sich in einem doppelten rassistischen Diskurskontext, da die Problematisierung rassistischer Tendenzen in Minderheiten wiederum rassistische Diskurse der Mehrheitsgesellschaft über diese Minderheiten verstärken kann. Im dritten Teil des Bandes schreiben Saba-Nur Cheema und Meron Mendel über Strategien, wie sich der transnationale Extremismus von Minderheiten im pädagogischen Kontext thematisieren lässt. Sie zeigen auf, wie pädagogische Fachkräfte mit extremistischen Äußerungen Jugendlicher umgehen können. Der Band Transnationaler Extremismus stellt in kompakter und gut zugänglicher Form komplexe Zusammenhänge dar, die für die Extremismusprävention und -forschung von Bedeutung sind. Nützlich ist der Band für pädagogische Fachkräfte sowie Akteurinnen und Akteure aus Medien und Wissenschaft. gm